



180/2010

Kiel, 30. Oktober 2010

Sperrfrist 30. Oktober

Landtagspräsident Torsten Geerds begrüßt geplante Kirchenfusion im Norden als „mutigen Schritt“

Kiel (SHL) – Landtagspräsident Torsten Geerds hat die geplante Fusion der Nordelbischen, der Mecklenburgischen und der Pommerschen Kirche zur Evangelischen Kirche im Norden als „mutigen Schritt in Richtung Zukunft“ begrüßt. „Die Evangelisch-Lutherische Kirche ist in unserem Land eine zentrale Kraft des gesellschaftlichen Aufbaus“, sagte der Landtagspräsident heute (30. Oktober) auf der Verfassungsgebenden Synode in Lübeck-Travemünde. „Ohne Evangelisch-Lutherische Kirche wäre Schleswig-Holstein nicht das, was es heute ist.“

Er danke der Kirche für das große soziale Engagement, das unser Land zusammenhalte, „persönlich und im Namen aller Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages“, unterstrich Geerds. Er habe in den vergangenen Monaten mit Interesse verfolgt, wie sich die drei Kirchen gemeinsam auf den Weg begeben. Jetzt gelte es allerdings, so der Landtagspräsident, „die evangelischen Christen in unseren drei Ländern weiter mitzunehmen, damit aus einer verfassungsgebenden Versammlung ein lebendiges Gebilde, eine große Gemeinschaft von Christen werden kann“. Die Verfassung soll Pfingsten 2012 in Kraft treten.

Geerds forderte zudem die Kirchenparlamentarier auf, „die Kraft des Neubeginns durch die Vereinigung zur Nordkirche mitzunehmen und sich in der Gesellschaft und der Politik auch weiterhin mit deutlichen Worten und christlichen Taten Gehör zu verschaffen und am Aufbau unseres Landes mitzuwirken.“